

Bekanntgaben

Kirchweih

Die Kirchweih 2009 wird nach den guten Erfahrungen des Vorjahres, vom Ablauf fast analog wie im vergangenen Jahr durchgeführt. Das bedeutet auch, dass der Festplatz zu den betreffenden Schlusszeiten komplett geräumt und im Anschluss von den Sicherheitskräften mit einem Bauzaun abgesperrt wird.

Zum kontrollierten Abfluss der Festbesucher wird der Bierstand oberhalb des Festplatzes positioniert. Mit Ausnahme am Samstag wird dieser immer 1 Stunde nach Ausschankschluss des Festzeltes, den Betrieb beenden.

Neu in 2009: Wie bereits in vielen anderen Gemeinden üblich, gilt ein grundsätzliches Verbot für mitgebrachte Alkoholika im gesamten Festplatzbereich.

Die Stadt sieht sich zu diesem Schritt veranlasst, nachdem im vergangenen Jahr mehr als 50 Schnapsflaschen nach Kirchweihende auf dem Festgelände vorgefunden wurden. Im wesentlichen dient dies der Eindämmung des Alkoholmissbrauchs von Minderjährigen und gleichzeitig auch der Gewaltprävention.

Bestellung des stv. Feuerwehrkommandanten der FFW Selgenstadt

Am 03.03.09 fand die Jahreshauptversammlung der FFW Selgenstadt statt. Zum neuen stellvertretenden Kommandanten wurde Herr Michael Gloß, Adelmansdorf 5, gewählt. Das Benehmen des Kreisbrandrates wurde mit Vollendung des 22. Lebensjahres von Herrn Gloß zum 20.07.2009 erteilt. Nach dem Feuerwehrrecht bedarf es für den stv. Kommandanten noch einer Bestätigung durch die Stadt.

Nachdem keine Einwände vorgebracht werden, stellt Bgm. Dörr fest, dass von Seiten der Stadt Herr Michael Groß als neuer stv. Kommandant der FFW Selgenstadt bestätigt wird. Die hierfür erforderlichen Lehrgängen sind zu absolvieren.

d) Freiwillige Helfer für Seniorennachmittag am Kirchweihmontag 17.08.2009

Bgm. Dörr erkundigt sich im Gremium nach freiwilligen Helfern.
Für die Verteilung erklären sich bereit zu helfen:

Stadträtin Brigitta Heckel, Stadtrat Johann Schlackl, 2. Bgm. Erwin Seitz. Nachdem sich kein weiterer Freiwilliger mehr meldet, soll als 4. Helfer noch Frau Waltraud Burger-Dreyling gefragt werden.

Antrag der Freiwilligen Feuerwehr WE vom 22.07.2009

Die Freiwillige Feuerwehr Wolframs-Eschenbach stellt mit Schreiben vom 2.07.2009 den Antrag auf Anschaffung von 20 Überhosen für die aktiven „Atemschutzträger“. Die Kosten pro Stück betragen 228,00 € netto, somit ergibt sich ein Gesamtbetrag von 4.560,00 € + MwSt.

Durch diese Beschaffung kann eine wesentliche Minderung des Verletzungsrisikos für die „Atemschutzträger“ erreicht werden.

Derzeit gibt es ein befristetes Sonderförderprogramm des Freistaates für die Erstbeschaffung dieser Hosen. Der Kauf der Hosen soll deshalb baldmöglichst im Rahmen einer Sammelbestellung der Feuerwehren Lichtenau, Wassertrüdingen, Merkendorf, Mitteleschenbach,

Weidenbach, Rügland, Diethofen, Weihenzell, Petersaurach, Windsbach, Unternbibert, Großhaslach usw. erfolgen.

Die Durchführung und Koordination der gemeinschaftlichen Beschaffung erfolgt durch die Feuerwehr Lichtenau. In der Nachbarstadt Merkendorf wurde die Anschaffung mit einer Kostenbeteiligung der Feuerwehr in der vergangenen Woche verabschiedet. Die Kosten für die Stadt belaufen sich unter Abzug des Zuschusses (ca. 1.000,00 €) und des Eigenanteils der Feuerwehr (500,00 €) ca. 3.050,00 Euro.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der Feuerwehr Wolframs-Eschenbach auf Anschaffung von 20 Überhosen unter der Vorraussetzung zu, dass eine Eigenbeteiligung des Feuerwehrvereins in Höhe von 500 € und die Förderung durch den Freistaat erfolgt.

Antrag Anwohner „Kreutweg“ zu verstärkter Verkehrsberuhigung

Am 24.07.2009 ist bei der Stadt ein Anschreiben von verschiedenen Anwohnern (11 Parteien) des Baugebietes Kreutweg eingegangen. Von den Bewohnern des BG Kreutweges wird hierin eine Erweiterung der baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beantragt. Insbesondere wird die weitere Umsetzung der bereits im September 2007 beschlossenen Maßnahmen angemahnt, die bisher nur partiell durchgeführt wurden. Damals wurde ein Aufbringen von Schriftzügen „Schrittgeschwindigkeit“ auf der Fahrbahn, das Anbringen von zwei Zusatzschildern Schildern „Schrittgeschwindigkeit“ und die Aufstellung von zwei „Pflanztrögen“ beschlossen. Der Bauhof hat nach Sichtung der Unterlagen nochmals die Anweisung bekommen, die fehlenden Schilder und Markierungen unverzüglich anzubringen. Die Blumenkübel wurden aufgestellt.

Die Anwohner beklagen auch, dass trotz verstärkter Geschwindigkeitskontrollen durch die PI Heilsbronn das Problem mit „verschiedenen Rasern“ nicht abgestellt werden konnte.

Stadtrat Arndt berichtet, dass er noch vor der Sitzung, vor Ort die Verkehrssituation beobachtet hat. Während dieser Zeit (ca. ½ Stunde) wurde ein Verkehrsaufkommen von ca. 20 Fahrzeugen, davon 14 Autos, 1 Lkw sowie Fahrräder verzeichnet. Die angegebene Schrittgeschwindigkeit wurde aus seiner Sicht von den meisten Fahrzeugen überschritten.

Es wird deshalb gefordert, die Prüfung weiterer baulicher Maßnahmen wie z.B. den Einbau einer Bodenwelle, weitere Verengungen der Fahrbahn usw. durchzuführen.

Der Stadtrat nimmt den Antrag der Anwohner auf und wird in der kommenden Sitzung des Bauausschusses, eine Prüfung der Sachlage vor Ort durchführen. Die daraus resultierenden Vorschläge sollen anschließend noch mit den Stadträten bzw. den Anwohnern abgestimmt werden.

Zur qualifizierten Behandlung des Problems, soll eine genaue Verkehrszählung mittels verdecktem Geschwindigkeitmessgerätes vor Ort erfolgen. Zusätzlich wird angeregt, die PI Heilsbronn einzuschalten.

Vorstellung der Entwürfe zur Neugestaltung des ehemaligen Waagplatzes

Unter Bezugnahme auf den Antrag des Pfarrgemeinderates vom 10.10.2007, in dem ursprünglich die Gestaltung des Platzes mit einem Denkmal unseres Stadtpatrons, des Hl. Sebastian, angeregt wurde, fanden seit Oktober 2007 mehrere Sitzungen eines „Denkmalausschusses“ statt.

Diesem Ausschuss gehören neben den Mitgliedern des Kulturausschusses, auch Münsterpfarrer Fersch, Altbürgermeister Anton Seitz, Heimatpfleger Oskar Geidner und der versierte Kunstkenner Herr Landrat a.D. des Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen, Dr. Zink an.

Der Kreis wurde damals gebildet um eine möglichst detailgetreue und integrative Vorarbeit für die Entscheidung im Stadtrat zu leisten.

Nach einigen Anläufen hat man sich dann Ende 2008 einstimmig auf das Motiv des Hl. Georg als Patron des Deutschen Ordens geeinigt. Der Deutsche Orden hat unsere Stadt gebaut und zu einem Großteil ihrer Geschichte im weltlichen wie im geistlichen Bereich geprägt. Deshalb kann der „Heilige Georg“ in dieser Verbindung als ideale Figur für Wolframs-Eschenbach angesehen werden.

Die Stadt hat anschließend bei zwei Künstlern Vorentwürfe in Auftrag gegeben. Leider ist inzwischen der Künstler Reinhard Fuchs aus Georgensgmünd verstorben, so dass nur die beiden Entwürfe des Künstlers Bèlà Fàràgo vorliegen. Dieser hat in Wolframs-Eschenbach bereits die Friedhofskirche neu gestaltet. Die Entwürfe wurden kostenlos erstellt. Die Gesamtkosten des Denkmals dürfen 20.000,00 € nicht überschreiten. Die Finanzierung erfolgt über die bereits aus Verfügungsmitteln der Stadt gestellten 5.000 €, weitere 10.000 € durch die Stadt und 5.000 €, die unter Beteiligung der Bürgerschaft/Kirchengemeinde (Spenden) finanziert werden.

Bgm. Dörr stellt die beiden Abbildungen des Hl. Georgs vor. Der Entwurf A (Gestalt des Hl. Georg als Ritter mit Speer) sowie Entwurf B, Gestalt des Hl. Georg mit Pferd und Drachen. Nach nur kurzer Diskussion im Stadtrat einigt sich man darauf, den Entwurf B zu realisieren. Als Vorschlag wird eingebracht, die Figur des Hl. Georg mit Pferd und Drachen auf einer Säule zu platzieren. Dabei soll das Pferd und der Drache aus der Säule herauswachsen. Die künstlerische Gestaltung wird Herrn Fàràgo überlassen.

Der Stadtrat entscheidet grundsätzlich, dass Entwurf B – Gestalt des Hl. Georg mit Pferd und Drachen - zu den Bedingungen wie oben festgelegt, umgesetzt werden soll. Die Gesamtkosten von 20.000 € dürfen durch den Künstler Bèlà Fàràgo nicht überschritten werden.

Vorlage der Jahresrechnung 2008 der Stadt und der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung

a) Stadt Wolfram-Eschenbach

Nach Vortrag des Jahresrechnungsberichtes durch den Geschäftsleitenden Beamten Heckel fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden, soweit vom Stadtrat noch nicht gebilligt, genehmigt. Der Stadtrat beschließt, die Jahresrechnung 2008 zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss zu überweisen.

Der Kassenverwalter der Verwaltungsgemeinschaft ist bei der örtlichen Rechnungsprüfung als Sachverständiger heranzuziehen. Besondere Prüfungsaufträge werden nicht erteilt. Die Verhandlungen des beauftragten Ausschusses sind nichtöffentlich zu führen. Die Niederschrift hierüber ist dem Stadtrat unter Berichterstattung vorzulegen.

Vorlage der Jahresrechnung 2008 der Stadt und der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung

b) Jahresrechnung der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung

Nach Vortrag des Jahresrechnungsberichtes (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) durch den Geschäftsleitenden Beamten Heckel fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Jahresrechnung 2008 wird zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen. Der Kassenverwalter der Verwaltungsgemeinschaft ist bei der örtlichen Rechnungsprüfung als Sachverständiger heranzuziehen.

Besondere Prüfungsaufträge werden nicht erteilt. Die Verhandlungen des beauftragten Ausschusses sind nichtöffentlich zu führen. Die Niederschrift hierüber ist dem Stadtrat unter Berichterstattung vorzulegen.

Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2009 – Beschlussfassung Haushaltssatzung

Der Entwurf des Haushaltsplanes (Stand: 09.07.2009) liegt den Stadträten zur Beratung vor. Der Haushalt umfasst folgende Eckdaten:

Haushaltsvolumen:

3.706.300 € im VwH und 2.635.700 € im VmH. Das Gesamtvolumen sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1.819.250 € oder rd. 22,3 %.

Steuereinnahmen:

– drastischer Rückgang bei der Gewerbesteuer von ca. 1,95 Mio. / €. Damit verbunden auch eine wesentlich niedrigere Gewerbesteuerumlage die von 434.000 € auf ca. 50.800 € sinkt.

Kreisumlage:

Wiederum starker Anstieg (um 54,7%!) von 873.700 € in 2008 auf 1.346.100,00 € in 2009. Im kommenden Jahr ist durch die guten Steuereinnahmen in 2008 nochmals mit einem weiteren Anstieg der Kreisumlage zu rechnen.

Schlüsselzuweisung:

In diesem Jahr (Vorjahr 429.000 €) erhält die Stadt keine Schlüsselzuweisungen. Auch im kommenden Jahr ist aufgrund der hohen Steuereinnahmen aus 2008 nicht mit einer Zuweisung zu rechnen.

Übertrag in den VmH:

In diesem Jahr kein Übertrag, sondern aufgrund der exorbitanten Ausfälle bei der Gewerbesteuer in 2009 ein Übertrag von 530.800 € vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt.

Finanzierung der Investitionen und Ausgaben des VmH

(insgesamt = 2.635.700 €) ist ohne Darlehensaufnahme möglich. Aus den Rücklagen (Stand 31.12.2008: 3.105.000 €) ist zur Deckung eine Entnahme von 555.800 € erforderlich.

Einschließlich der Deckung des Verwaltungshaushaltes ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.436.400 € notwendig.

Kämmerer Heckel und Bürgermeister Dörr erläutern anhand der Einzelpläne den gesamten Haushalt.

Vom Stadtrat werden keinerlei Anmerkungen vorgebracht. Stadtrat Arndt spricht der Verwaltung ein Lob für die präzise und solide Haushaltsführung in der derzeit insgesamt schwierigen Lage aus.

H a u s h a l t s s a t z u n g
der Stadt Wolframs-Eschenbach
für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (FN BayRS 2020-1-1-I) erlässt die Stadt Wolframs-Eschenbach folgende

Haushaltssatzung

§ 1

Für das Haushaltsjahr 2009 wird der Haushaltsplan

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.706.300,00 Euro

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben auf 2.635.700,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht aufgenommen.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für die nachstehenden Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 400 v.H.

b) für die Grundstücke (B) 375 v.H.

2. Gewerbesteuer

a) nach dem Gewerbeertrag 330 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 250.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht aufgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2009 in Kraft.

Geplante Schlüssel - Investitionen in 2009

Erweiterung Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr:	220.000 €
Ritterspielplatz Altstadt und Reuterner Straße (davon 60% aus Städtebaufördermitteln)	140.000 €
Gesamt-Entwicklungskonzept WE 2009:	70.000 €
Restzahlungen Erschließung Reuterner Straße	160.000 €
Kanalbau nördliche Altstadt gesamt:	430.000 €
Restzahlung Kanalbau Reutern/Wöltendorf	195.000 €
Photovoltaikanlagen	70.000 €
Erweiterung Bauschuttdeponie	45.000 € (Kosten neu)
Ankauf landwirtschaftlicher Flächen	50.000 €

Der Stadtrat beschließt die nachfolgende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan samt Anlagen für das Rechnungsjahr 2009.
